

Protokollauszug des Gemeinderates

der 1. Sitzung vom 11. Januar 2012

Amtsperiode 2011/2015

ANWESEND	:	Vorsitz: Donath Oehri, Vorsteher Judith Büchel, Dagmar Gadow, Dietmar Hasler, Otto Kind, Gilbert Kind, Rudolf Oehri, Wolfgang Oehri, Michael Walser
GÄSTE	:	Manfred Batliner (Sano AG, Eschen) Helmut Bühler (Leiter Hochbau)
PROTOKOLL	:	Siegfried Elkuch, Gemeindesekretär

Traktanden

Genehmigung des Protokolls der 20. Sitzung vom 14. Dezember 2011

Beschluss (einstimmig): Genehmigung des Protokolls sowie des erweiterten Beschlussprotokolls der 20. Sitzung vom 14. Dezember 2011

Erarbeitung eines Gemeindeleitbildes – Information durch die Firma SANO AG

In den letzten Legislaturperioden hat der Gemeinderat immer wieder Strategien in den verschiedensten Themen und Bereichen andiskutiert und auch erarbeitet. Die Erarbeitung eines Leitbildes wurde aber immer wieder verschoben; zwar wurde die Erarbeitung eines solchen immer wieder ins Auge gefasst, aber immer wieder verschoben, weil nie der richtige Zeitpunkt gegeben war. Zum Ersten war sich der Gemeinderat im Klaren, dass eine solche Grundsatzarbeit in der ersten Hälfte einer Legislaturperiode angegangen werden muss. Aufgrund der verschiedenen grossen anderen Projekte waren in diesen Phasen aber nie die nötigen Zeitkapazitäten vorhanden.

Nach der Fertigstellung der grossen Projekte hat der Gemeinderat sich im letzten Jahr und somit am Beginn der neuen Legislaturperiode wiederum mit der Thematik befasst und beschlossen, diese Arbeit im Jahr 2012 unter Einbezug der Bevölkerung anzugehen. Zusätzlich stellte sich heraus, dass bei der Erreichung des Labels „Energistadt“ das Vorhandensein eines Leitbildes ebenfalls entsprechende Vorteile in der Punktierung erbringt.

Nach mehrmaliger vorheriger Diskussion hat sich der Gemeinderat dann an der Sitzung vom 2. November 2011 grundsätzlich für die Erarbeitung eines Gemeindeleitbildes ausgesprochen und die Firma Sano AG, Eschen (Manfred Batliner und Rainer Gopp) zur Offertstellung und zur Präsentation ihrer Vorstellungen für die unterstützende Begleitung eines solchen Erarbeitungsprozesses in den Gemeinderat eingeladen.

Für die Firma Sano AG hat Manfred Batliner an der Sitzung vom 11. Januar 2012 in einer kompetenten Präsentation einen möglichen Erarbeitungsprozess aufgezeigt.

Ziel sei es, so Manfred Batliner zu Beginn seiner Ausführungen, einen umfassenden Gemeindeentwicklungsprozess einzuleiten, dessen Ergebnisse schliesslich in den Alltag der Gemeinde und der Bevölkerung einfließen solle und nicht einfach auf ein Leitbild als Papier-tiger reduziert sei. Der bevorstehende Gemeindeentwicklungsprozess soll unter folgenden Rahmbedingungen erfolgen:

- Erarbeitung der zukünftig relevanten Themen, mit denen die Gemeinde ihre Standort- und Wohnattraktivität erhalten resp. fördern kann.
- Partizipation aller relevanten Anspruchsgruppen
- Erfüllen der Kriterien für das Label „Energierstadt“

Für den Gemeindeentwicklungsprozess schlägt Firma Sano AG folgenden Arbeitsslogan vor:

„Natürlich läba – natürlich z’Gamprii-Bendra“

„Natürlich läba“ weise darauf hin, dass man auf dem Boden der Realität agiere und vorausschauend eine stabile Zukunft ansteuern möchte. „Natürlich“ sei aber auch der Inbegriff für eine nachhaltige Lebensweise und mit dem Zusatz „z’Gamprii-Bendra“ werde assoziiert, dass man gerne in dieser lebens- und liebenswerten Gemeinde leben möchte. Dieser Slogan sei gerade, so Manfred Batliner, im Hinblick auf die jüngst umgesetzten und initiierten Projekte und aufgrund der hohen Lebensqualität passend.

Um eine möglichst breite Akzeptanz zu erzielen, sollen verschiedenste Ziel- und Anspruchsgruppen wie

- Gemeinderäte mit dem Gemeindevorsteher
- Verwaltungsmitarbeiter
- Kommissionen und Fachgruppen
- Vereine und andere Interessensgruppen
- Bevölkerung

in den Prozessablauf eingebunden werden. Der Prozess selber wiederum sei dann modular in verschiedene Phasen wie die Analyse, die Gestaltung, der Fokus, die Planung und Umsetzung sowie die Kontrolle aufgebaut. Dadurch könne das Vorgehen jederzeit – wo gewünscht oder notwendig – adaptiert werden. Mittels zu definierenden Meilensteinen und Zwischenschritten und Messgrößen lasse sich das Erreichte auch überprüfen.

Wie Manfred Batliner abschliessend festhält, sollte der Gemeindeentwicklungsprozess möglichst ganzheitlich angegangen werden. Nur so könne eine nachhaltige positive Entwicklung im Sinne der kommenden Generationen erreicht werden.

Der beabsichtigte Gemeindeentwicklungsprozess sei, so die Feststellung des Gemeinderates, eine grosse Chance, um eine wertvolle und gemeinsam getragene Gemeindestrategie erreichen zu können. Nach der Realisierung der vielen grossen und sichtbaren Projekte gehe es nun vor allem auch darum, das Erreichte zum Wohle der Bevölkerung zu nutzen und langfristig zu sichern; also weniger Hoch- und Tiefbau, sondern viel mehr geistige Werte. Dass dabei die unterschiedlichsten Ziel- und Anspruchsgruppen intensiv miteinbezogen werden, begrüsst der Gemeinderat, denn je mehr Personen mitarbeiten, desto höher wird die Akzeptanz und umgekehrt, desto geringer ist die Gefahr, ein Papier zu produzieren (Papier-tiger), welches letztendlich in den Schubladen verschwindet.

In diesem Sinne spricht sich der Gemeinderat für die Begleitung des Gemeindeentwicklungsprozesses durch die Firma Sano AG aus und genehmigt den diesbezüglichen Nachtragskredit.

- Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Manfred Batliner (Firma Sano Management AG, Eschen zum beabsichtigten Gemeindefortschrittsprozess zur Kenntnis. Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:
Der Auftrag zur Prozessbegleitung wird zum offerierten Preis von CHF 23'250 (excl. MwSt.) an die Firma Sano AG, Eschen vergeben.
Der Nachtragskredit im Umfang von CHF 26'000.- wird genehmigt.
- Beschluss: einstimmig genehmigt

Energiestadt Gamprin – Weiteres Vorgehen und Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Projektes „Energiestadt Gamprin“ an der Sitzung vom 23. März 2011 gefasst und an der Sitzung vom 14. September 2011 wurden mit der Bestellung der Projektleitungskommission sowie zur Auftragsvergabe zur fachlichen Begleitung an die Firma Lenum AG, Vaduz die organisatorischen Weichen gestellt.

In den vergangenen Wochen und Monaten sind nun erste grosse Vorarbeiten geleistet worden. Wie dazu der an der Sitzung anwesende Projektleiter Helmut Bühler ausführt, konnte die Standortbestimmung bereits auf Ende Dezember 2011 abgeschlossen werden. Von effektiv 413.1 möglichen Punkten seien 172.2 Punkte erreicht worden, was einem Anteil von 42 Prozent entspricht. Die Energiestadtcommission ESK habe dieses Ergebnis bereits mit Freude zur Kenntnis genommen.

Die Energiestadtcommission habe sich das Ziel gesetzt, so Helmut Bühler, die Zertifizierung „Energiestadt“ im Jahre 2012 zu erreichen. An der Sitzung vom 8. Februar 2011 wird der Gemeinderat umfassend über den Stand informiert und es ist vorgesehen, dass der Gemeinderat im Rahmen dieser Sitzung die weiteren wichtigen Weichen zur Erreichung des Energiestadtlabels mit den entsprechenden Beschlüssen stellt.

Sofort und noch vorarb in Angriff genommen werden sollte allerdings die Erarbeitung des sogenannten Energiekatasters mit den Massnahmen wie

- die Erarbeitung eines Energiekatasters
- die Erarbeitung eines Energie(richt)plans
- die Erarbeitung eines Abwärmepotential und Klimaschutz-/Energiekonzeptes

Die Kosten für diese Massnahmen belaufen sich gemäss Offerte der Firma Lenum AG auf CHF 36'519.70. Im Budget 2012 sind für den Posten Energiestadt CHF 85'000.- reserviert.

- Antrag: Der Gemeinderat nimmt den Antrag der Energiestadtcommission sowie die ergänzenden Ausführungen von Helmut Bühler zur Kenntnis. Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Auftrag zur Erarbeitung des Energiekatasters wird gemäss Offerte zum Preis von CHF 36'519.70 an die Firma Lenum AG, Vaduz vergeben.
- Beschluss: einstimmig genehmigt

Betreuungszentrum St. Martin Eschen / Räumlichkeiten der Familienhilfe, Samariter Unterland – Nachtragskredit

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Betreuungszentrums St. Martin in Eschen durch die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) haben sich die Unterländer Gemeinden finanziell am Bau von zusätzlichen Räumen für die Familienhilfe Unterland und den Unterländer Samariterverein beteiligt.

Mit Beschluss vom 22. Oktober 2008 hat der Gemeinderat Gamprin insgesamt CHF 162'098.- für dieses Projekt bewilligt und auf die Budgetjahre 2009 und 2010 verteilt. Inzwischen liegt die Endabrechnung der LAK für das BZ St. Martin vor. Wie daraus hervorgeht, beläuft sich der gemäss Einwohnerschlüssel errechnete Anteil für Gamprin nunmehr auf CHF 197'071.29. Nach Abzug der bereits geleisteten Akontozahlungen im Umfang von CHF 162'000.- bleibt ein Mehrbetrag von CHF 35'071.29. Dieser Betrag ist vom Gemeinderat als Nachtrag zu genehmigen und zur Zahlung freizugeben.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Schlussabrechnung Neubau Haus St. Martin Eschen (Anteile für Samariterverein und Familienhilfe) zur Kenntnis. Die Mehrkosten von CHF 35'071.29 werden genehmigt und der dafür erforderlicher Nachtragskredit bewilligt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Grabenräumung / Vergabe

Die jährliche Grabenräumung kann wieder in der kalten Jahreszeit ausgeführt werden. Diese Arbeiten wurden in den letzten Jahren von Leopold Schurti, Triesen ausgeführt. Leopold Schurti, Triesen offeriert die Grabenräumung wie in den letzten Jahren zum Pauschalbetrag von CHF 2'500.00.

Antrag: Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:
Der Auftrag zur Grabenräumung (Tentschagraba 1 + 2, Fescheragraba, Selemadgraba) wird zum Pauschalbetrag von CHF 2'500.- an Leopold Schurte, Langstrasse 50, Triesen vergeben.

Der Gemeinderat behält sich das Recht vor, bei Bedarf die Grabenräumung jederzeit wieder in die Verantwortung und Pflicht der eigentlich dafür zuständigen Bodeneigentümer zurückzulegen.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Kompostieranlage Ganada / Bekämpfung des Japan-Knöterich

Am nördlichen Rand des Kompostierungsplatzes befindet sich ein Erdwall. Dieser Erdwall ist übersät mit dem Japan-Knöterich. Auch in den angrenzenden Böschungen ist der Japan-Knöterich schon aufgetreten. Der japanische Stauden-Knöterich ist weltweit ein gefürchtetes Unkraut und steht auf der Liste der 100 schlimmsten, gebietsfremden, invasiven Arten. Die dichten, hochwüchsigen Pflanzen sind eine Gefahr für die natürliche Vegetation und müssen auch auf Anordnung des Amtes für Landwirtschaft bekämpft und ausgerottet werden.

Nach Rücksprache mit dem Amt für Landwirtschaft ist die Entfernung des Erdwalls die sicherste und sinnvollste Variante. Das Erdmaterial kann in der Deponie Eschen „Rheinau“ entsorgt werden. Das befallene Erdmaterial soll mit einer ca. 5 m dicken sauberen Aushubmaterialschicht überdeckt werden. Diese Variante wurde mit allen Beteiligten abgesprochen. Mit dieser Massnahme wird der Kompostplatz zudem noch vergrössert.

Antrag: Der Gemeinderat nimmt die Problematik rund um den Japan-Knöterich auf der Kompostieranlage Ganada zur Kenntnis und ist mit dessen Bekämpfung einverstanden. Der diesbezügliche Auftrag im Umfang von CHF 30'000.- wird an die Firma W.Büchel AG, Benden vergeben.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Vorsorglicher Bodenerwerb / Bodenkaufangebot Tuarbeteil Nr. 2326

Antrag: Der Gemeinderat nimmt das Bodenkaufangebot Tuarbeteil Nr. 2326 im Ausmass von 1400 m² (389 Klafter) zur Kenntnis. Die angebotene Parzelle wird zum Preis von CHF 20.-/pro Klafter gekauft. Sämtliche Nebenkosten (Vertragserstellung, Grundverkehrsgebühren, Steuern etc.) werden von der Gemeinde übernommen. Ein diesbezüglicher Nachtragskredit im Umfang von CHF 7'780.- (exklusiv sämtlicher Nebenkosten) wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig genehmigt

Gamprin, den 19. Januar 2012

GEMEINDEVORSTEHUNG GAMPRIN

Donath Oehri, Gemeindevorsteher